

MOBI 0902/00

## Sommer mit der CleverCard Grenzenlos mobil in den Ferien



Starke Ziele: Neue RMV-XtraTour  
Rhein-Main-Vergnügen: Wandern im Hochtaunus  
Gewinnspiel: 100 Jahre Jugendherbergen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ins Kino oder Schwimmbad gehen, Freunde treffen oder stadtbummeln. In der Freizeit wird es Jugendlichen eigentlich nie langweilig, und in den Ferien ist sowieso immer etwas los. Dazu hat der RMV für diesen Sommer genau das richtige parat: Die CleverCard, das Angebot für junge Menschen in Schule und Ausbildung. Sie bietet in den Ferien unbegrenzte Fahrvergnügen im gesamten RMV.

Wer dazu noch interessante Ziele für seinen Urlaub vor der Haustür sucht, bekommt gleich hier im Heft tolle Tipps und kann sogar einen Kurzurlaub in einer hessischen Jugendherberge gewinnen.

Menschen, die arbeiten wenn andere Urlaub machen, können einem (fast) schon leidtun. Wir haben mit einigen von ihnen gesprochen und festgestellt: Besonders in den warmen Monaten kann Arbeit Spaß machen.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen  
Ihr RMV

## Inhalt

RMV-XtraTour – „Starke Ziele“	2
Mit der CleverCard unbegrenzt mobil	4
<a href="http://www.deine-welt.de">www.deine-welt.de</a>	6
➤➤➤ Aktuelles aus der Region	
Das RMV-KombiTicket	7
Rhein-Main-Vergnügen: Wanderkarte	8
Radparadies Hessen	9
100 Jahre Jugendherbergen	10



## Impressum

Herausgeber:  
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH  
Werbung & Marktauftritt  
Alte Bleiche 5  
65719 Hofheim am Taunus

Fotografie:  
Cosmopop GmbH, Sonja Graminski,  
HA Hessen Agentur GmbH, Kinder-Akademie  
Fulda, RMV GmbH, Shutterstock.

Druck:  
VVA Kommunikation  
Vereinigte Verlagsanstalten GmbH

Vertrieb:  
für die Ausgaben MTV, traffiQ, VGO und VLD:  
EGRO Direktwerbung GmbH, Obertshausen

Gedruckt auf Recycling-Papier

Redaktion:  
Renate Bandte, Ute Biederbick, Kerstin  
Blöcher, Sonja Graminski, Herbert Kranz,  
Jan Röhlk, Hans-Jürgen Sasse

Koordination:  
Renate Bandte

Konzeption, Grafik-Design, Beratung:  
Ruschke und Partner GmbH, Oberursel



# Starke Ziele – Die RMV-XtraTour

## Mit dem RMV zu 100 schönen Zielen der Region

Die Kinder möchten auf den Abenteuerspielplatz, Mama sucht einen schönen Badensee, und Papa hat Lust auf einen Museumsbesuch. Kein Problem, denn mit der neuen RMV-XtraTour gibt es alles in einer Broschüre: 100 schöne Ausflugsziele der Region.

Aus allen bisher erschienenen RMV-XtraTouren mit insgesamt mehr als 1.000 Freizeittipps haben wir die 100 schönsten zusammengetragen. Spielplätze und Bademöglichkeiten, Museen und Sehenswürdigkeiten, Burgen und Schlösser, Tiergärten und Parkanlagen. Alle alphabetisch sortiert, mit Adressen, Telefonnummern, Internetseiten, Öffnungszeiten und Kurzbeschreibungen, damit Sie auf einen Blick finden, was Sie suchen. Natürlich sind für alle Ziele auch die nächstgelegenen Haltestellen und die dort verkehrenden RMV-Linien angegeben. So finden Sie auf jeden Fall schnell hin.

**Richtig geheimnisvoll** geht es in der Burg Frankenstein in Mühltal im Landkreis Darmstadt-Dieburg zu. Zahlreiche Sagen und Märchen ranken sich um das über 750 Jahre alte Gemäuer. Es war Mittelpunkt der Herrschaft unter dem Geschlecht derer von Frankenstein. Die Betreiber der Burg bieten heute das ganze Jahr über zahlreiche Veranstaltungen an, und das Burgrestaurant hat ein umfangreiches Angebot an leckeren Speisen.

Telefon: 0 61 51/50 15 01, [www.burg-frankenstein.de](http://www.burg-frankenstein.de)  
Haltestelle: Nieder-Beerbach Untergasse K50, NB, AST NB  
ca. 15 Min. Fußweg

**Die Kinder-Akademie**, auch bekannt als „Fitnesscenter der Sinne“, ist ein richtiges Highlight in der Barockstadt Fulda. In der Mehler-

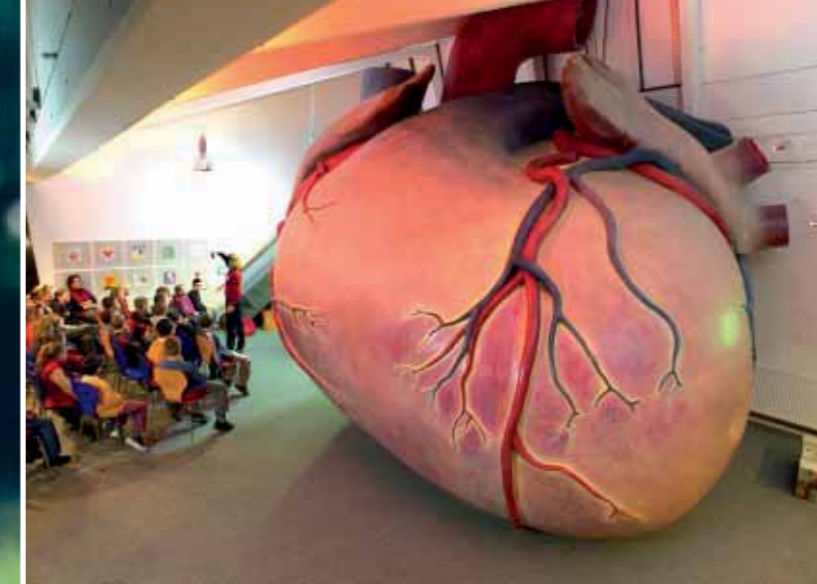
straße 4 können Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 14 Jahren montags bis freitags von 10.00 bis 17.30 Uhr und sonntags von 13.00 bis 17.30 Uhr Kultur erleben. Dabei ist das begehbare Herz nur eine von vielen Attraktionen. In Workshops, geleitet von Künstlern und Fachleuten, haben Kinder weiterhin die Möglichkeit, neue Formen des spielerischen Lernens auszuprobieren.

Telefon: 06 61/90 27 30, [www.kaf.de](http://www.kaf.de)  
Haltestelle: Kinderakademie 5  
Haltestelle: Ellerstraße 1, 5, 7, 9A, 9B

**Soll es lieber etwas tierischer zugehen?** Dann besuchen Sie Waschbär, Chinchilla, Streifenhörnchen und Co. Im Waldzoo Offenbach können Sie und Ihre Familie eine entspannte Zeit verbringen und dabei Haustiere wie auch Exoten aus nächster Nähe beobachten. Geöffnet hat der Zoo im Sommer dienstags bis sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr. Im Winter schließt er eine Stunde früher.

Telefon: 0 69/85 25 20,  
[www.waldzoo-offenbach.de](http://www.waldzoo-offenbach.de)  
Waldstraße 275, Haltestelle:  
Stadthalle 101, 104, OF-30

**Richtig viel Kultur** gibt es im Städel Museum Frankfurt. Hier erwarten Sie 2.700 Gemälde,



600 Skulpturen sowie über 100.000 Zeichnungen und Druckgrafiken. Das Städel ist damit eines der bedeutendsten Kunstmuseen. Neben den üblichen Führungen bietet das Haus ein umfangreiches Begleitprogramm für Groß und Klein.

Telefon: 0 69/6 05 09 80, [www.staedelmuseum.de](http://www.staedelmuseum.de)  
Schaumainkai 63, Haltestelle: Städel, 46  
Haltestelle: Schweizer Platz, U1, U2, U3; 15, 16, 19; 46  
Haltestelle: Otto-Hahn-Platz 15, 16, 19; 46

Wir wünschen Ihnen einen echt „starken“ Familienausflug und natürlich ein stressfreies Hin- und Herkommen mit dem RMV.

### Neugierig geworden?

Die RMV-XtraTour „Starke Ziele“ und alle anderen RMV-XtraTouren gibt es in den RMV-Mobilitätszentralen und an vielen Vertriebsstellen, zum Herunterladen unter [www.rmv.de](http://www.rmv.de) sowie per Post beim RMV zu bestellen: Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Alte Bleiche 5, 65719 Hofheim a. Ts.



## RMV-XtraTour-Familienfest

**Nicht verpassen! In den Sommerferien gibt es ein großes RMV-XtraTour-Familienfest. Spiel und Spaß für Jung und Alt: Mit tollen Aktionen, Gewinnspiel und vieles mehr. Infos dazu gibt es rechtzeitig unter [www.rmv.de](http://www.rmv.de). Es lohnt sich also, immer mal wieder reinzuschauen...**  
**Wir freuen uns auf Sie und Ihre ganze Familie!**



# Sommer mit der CleverCard

Grenzenlos mobil in den Ferien

**Nicht nur günstig, sondern auch ganz schön vielseitig ist die CleverCard vom RMV: das Angebot für junge Menschen in Schule und Ausbildung. Wer sie hat, hat's gut, denn in den Ferien kann man damit das gesamte RMV-Gebiet erfahren.**

Ins Kino oder Schwimmbad gehen, Freunde treffen oder stadtbummeln – in immerhin ca. 13 Wochen im Jahr gibt es dafür keine Grenzen innerhalb des RMV. Denn in den hessischen Sommer- Herbst-, Weihnachts- und Osterferien gilt die CleverCard verbundweit. Schluss mit Mama-Taxi oder langem Organisieren von Mitfahrgelegenheiten – selbstständig, frei und unabhängig, so ist man heute mobil.

Während der Schulzeit gilt die Karte zwischen Wohnort und Schul- bzw. Ausbildungsort, und zwar für 12 Monate, 24 Stunden rund um die Uhr und auch am Wochenende. In der Preisstufe 3 ist man damit zum Beispiel für nur 1,35 € pro Tag\* unterwegs, da bleibt noch Geld für andere Dinge – wie für coole Aktionen in den Ferien. Und mal ehrlich: Wer könnte dich an einem Ferientag so günstig von Marburg nach Frank-

furt zum Shoppen fahren? Oder von Frankfurt zu Freunden in den Odenwald? Oder zum Open-Air-Kino nach Wiesbaden oder, oder, oder...

Übrigens: Auch während der Schulzeit kannst du die gewohnten Wege verlassen und über die Gültigkeitsgebiete deiner CleverCard hinaus unterwegs sein. Dazu ist nur eine Anschlussfahrkarte nötig, die du dir vor Fahrtantritt am Automaten ziehen kannst. Als rabattierte Einzelfahrkarte ergänzt sie die CleverCard individuell nach deinen Zielen.

Wer jetzt bis zum 10. Juli die CleverCard beantragt, kann während der zweiten Ferienhälfte seinen Aktionsradius noch mal so richtig ausweiten. Dann gilt die Karte nämlich ab 1. August zwölf Monate lang, und du steigst gleich mal mit einer verbundweiten Gültigkeit ein. S-Bahn, U-Bahn, Bus und Straßenbahn, Regionalbahnen oder Nachtbus – alles mit einer Karte, sooft du willst.

Hol' dir den Bestellschein entweder direkt aus dem Internet unter [www.rmv.de](http://www.rmv.de) oder an deiner RMV-Vertriebsstelle. Hier bekommst du auch die aktuelle Broschüre, in der du nochmal alles nachlesen kannst. Du musst mindestens noch die nächsten sechs Monate Schüler oder in der Ausbildung sein, und das muss dir deine Schule

oder dein Ausbilder auch auf dem Bestellschein bestätigen. Mit dem ausgefüllten Bestellschein gehst du zu deiner Vertriebsstelle, und die kann dir auch genau sagen, welche Gebiete du während der Schulzeit noch nutzen darfst. Dann bezahlen, und ab dem 1. August kann's losgehen.

Bezahlen kannst du per Einzugsermächtigung, bar im Voraus (mit 2% Skonto) oder durch monatliche Abbuchung, die dann für deine CleverCard auf acht Monate verteilt ist.

## Vergleichen lohnt sich

Mal davon abgesehen, dass es bequem und einfach ist, ein Jahr lang nur mit einer Karte unterwegs zu sein, rechnet sich das auch für dich. In der Preisstufe 3 kostet dich die Monatskarte für Auszubildende pro Monat 56,90 €. Die CleverCard kommt in der Preisstufe 3 für zwölf Monate insgesamt auf 491,20 € (bei Vorauszahlung mit 2% Skonto sogar nur 481,40 €). Und sie gilt außerdem ja noch für ca. 13 Wochen im gesamten RMV-Gebiet. Wer also schon weiß, dass er in den Ferien gerne mal sein Revier verlässt und in der gesamten Region unterwegs ist, sollte zur CleverCard greifen.

## Unser Tipp

Unter [www.deine-welt.de](http://www.deine-welt.de) findest du ab sofort Tipps, wo was los ist. Umgekehrt kannst du selbst deine Favoriten einstellen. Außerdem gibt's tolle Gewinnspiele und viele Infos für's stressfreie Unterwegssein mit Bus und Bahn. Klick doch mal rein! Mehr Infos zu dieser Aktion gibt's auf Seite 6 – einfach umblättern!



## Noch Fragen?

**In der RMV-Info zur CleverCard steht alles, was du wissen musst. Darin enthalten ist auch ein Bestellschein.**

Du bist jung, du bist unternehmungslustig und gerne mit Freunden unterwegs? Bus- und Bahnfahren ist vielleicht nicht das Coolste, aber unheimlich praktisch und günstiger, als du denkst. Einsteigen und los – ohne Tanken, ohne Stau, ohne Parkplatzsuche oder Fahrvorsichtig-Tipps deiner Eltern. Mit der richtigen Fahrkarte brauchst du weniger Zeit und Geld für den Weg und hast mehr Power für dein Ziel. Alles Wissenswerte findest du in unserer Broschüre.

# www.deine-welt.de

Einstellen, bewerten, gewinnen



**Marburg, Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt, Offenbach oder Limburg – überall wollen junge Menschen wissen, was geht. Weißt du's? Dann verrate es auf dem neuen Internetportal deine-welt.de und gewinne coole Preise.**

Ferien zu Hause – das muss nicht langweilig sein. Wenn man weiß, wo was los ist, kann jeder Tag etwas Neues bieten. Denn es gibt eine Menge zu entdecken. Und in den Ferien hast du endlich mal Zeit, neue Wege zu gehen und deinen Aktionsradius erheblich auszuweiten. Klick dich rein, erstelle und bewerte Ziele und Ausgetipps oder verabrede dich mit Freunden – und das Coolste: Ganz nebenbei kannst du auch noch gewinnen.

Zum Beispiel den ersten iPod, der mit dir spricht und auf den du bis zu 1.000 Songs speichern kannst. Damit ist man locker unterwegs und bestens gerüstet.

Gewinnt dein Tipp, gewinnst auch du. Mach mit und Sorge dafür, dass deine Freunde deinen Eintrag voten. Jede Woche verlost der RMV zusammen mit seinen Partnern tolle Gewinne, nur auf [www.deine-welt.de](http://www.deine-welt.de). Weitersagen!

#### **VoiceOver. Spricht für sich selbst.**

Einmal auf die Fernbedienung drücken und schon spricht die neue VoiceOver-Funktion mit dir. Sie sagt dir, welcher Song grad läuft, wer ihn singt, und nennt dir auch die Namen deiner Wiedergabelisten.



**„Osthafen-Sommer“**  
Das Hafen-Spektakel findet am 11. und 12. Juli 2009 zwischen Osthafenplatz und Schwedlerstraße, entlang des Hafenbeckens und auf der Lindleystraße statt.

[www.hafenbahn-frankfurt.de](http://www.hafenbahn-frankfurt.de)  
[www.osthafensommer.de](http://www.osthafensommer.de)



# Hafen-Spektakel

Foto: Sammlung Church

150 Jahre Hafenbahn Frankfurt – großes Jubiläumstfest im Rahmen des „Osthafen-Sommers“

Am 31. Januar 1859 rollten die ersten Eisenbahnwaggons über die Schienen der Frankfurter Verbindungsbahn. Sechs Kilometer lang war die Gleisanlage am Mainufer, die die Kopfbahnhöfe im Westen und im Osten der Stadt verband. 2009 ist die Hafenbahn 150 Jahre alt – ein Jubiläum, das mit einem Fest am Osthafenbahnhof im Rahmen des „Osthafen-Sommers“ gebührend gefeiert wird.

Am 11. und 12. Juli wird der Osthafenbahnhof zum Festplatz mit vielen Attraktionen: historischen und modernen Lokomotiven, Inbetriebnahme einer neuen Lok, Jazz-Frühstücken, Aktionen für Kinder, Modellbahn-Börse und, und, und. Die Ausstellung „150 Jahre Hafenbahn – Geschichte einer städtischen Eisenbahn“ zeigt mit Fotos, Texten und Filmen die bewegte Geschichte der Frankfurter Hafenbahn. Aus der „kleinen“ Verbindungsbahn ist ein moderner Dienstleister auf Schiene, Straße und dem Wasser geworden, mit einem Schienennetz von 56 Kilometern und den Rangierbahnhöfen Gutleuthafen sowie Osthafen als zentralen Schaltstellen. Eingebettet ist das Jubiläum in den „Osthafen-Sommer“. Hier wird der Osthafen als Ort stetig sich wandelnder Architektur, als Zentrum für Hafenluft und Nachtleben, Logistik-Umschlagplatz und Anziehungspunkt für Werbeagenturen erlebbar. Vielfältige Veranstaltungen, wie sportliche Wettkämpfe und Spiel-Aktionen, Kulturprogramme sowie Nightlife-Entertainment sorgen mit Sicherheit für viel Spaß.

Ein buntes Mitmachprogramm, Frankfurts größter Sandspielplatz und eine Kinderbühne mit Musik und Theater machen den „Osthafen-Sommer“ zum ersten Highlight der beginnenden Sommerferien. Fun-Turniere zwischen Firmen- und Freizeit-Mannschaften in den beliebten Strand-sportarten Beach-Soccer und Beach-Volleyball



Der „Osthafen-Sommer“ lockt mit vielseitigem Festprogramm vor ungewöhnlicher Industriekulisse.

sorgen für Spannung. Weitere Teamsport-Wettbewerbe wie die Drachenboot-Fun-Regatta und das Outrigger-Fun-Race bieten Chancen zum Kräfteressen. Es gibt ein Slackline Camp, ein Inline Village und eine Parcours Academy zum Üben und Staunen. Der Hafenbeach mit Strandbar und Cocktails im Sonnenuntergang, Kurzfilme, Comedy, Tanz zu Live- wie DJ-Musik laden zum Chillen und Sich-vergnügen ein. Der „Osthafen-Sommer“ verspricht Dynamik genauso wie Entspannung – aber vor allem pure Freude.



Foto: Sammlung HFM



Foto: HFM/Rau



## Impressum

**traffiQ** Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

**Verantwortlich:** Dr. Hans-Jörg v. Berlepsch

**Redaktion:** Klaus Linek

**Textbeiträge:** Hans-Georg Dannert (Umweltforum), Steffen Ebel, Harald Ille (PIA), Klaus Linek, Rüdiger Litzba, VGF, Michelle Weise (Journal)

**Sie erreichen uns**

... persönlich  
Verkehrsinself an der Hauptwache  
Mo. – Fr.: 9.00 Uhr – 20.00 Uhr  
Sa.: 9.30 Uhr – 18.00 Uhr

... telefonisch  
0 18 05/06 99 60  
(0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilpreise anbieterabhängig)  
täglich: 6.00 Uhr – 24.00 Uhr

... per Post  
Stiftstraße 9–17, 60313 Frankfurt am Main

... im Internet  
[www.traffiQ.de](http://www.traffiQ.de) E-Mail: [beratung@traffiQ.de](mailto:beratung@traffiQ.de)

Kinder und Jugendliche, die Frankfurt lieber auf eigene Faust erkunden wollen, können sich für 33 Euro eine Ferienkarte zulegen. Sie berechtigt die gesamten Sommerferien über zum kostenlosen Eintritt in städtische Schwimmbäder, den Zoo oder Palmengarten und zahlreiche Museen sowie zur Fahrt mit Bussen und Bahnen. Frankfurt-Pass-Inhaber erhalten die Ferienkarte kostenlos. Nähere Informationen zur Ferienkarte gibt es unter der Telefonnummer 0 69/21 23 85 17.

Foto: Jugend- und Sozialamt, Kinder Museum Frankfurt



# Ein traumhafter Sommer – mitten in den Ferien

Abtauchen in andere Welten. Das Ferienkarussell macht's möglich

„Der Sommer macht den Menschen zum Träumer“ – dieses Wort des Schriftstellers Paul Keller steht in diesem Jahr über dem Frankfurter Ferienkarussell. Und wer nicht nur träumen, sondern auch traumhafte, ungewöhnliche Dinge in der schönsten Zeit des Jahres erleben möchte, der hat in Frankfurt die ganzen Ferien lang die besten Gelegenheiten dazu. Möglich wird das mit dem Sommer-Programm „Ferienhits 4 Kids“ des Jugend- und Sozialamtes.

Wer schwindelfrei ist und zum Gipfelstürmer werden will, dem wird dieser Traum am „Tag der Türme“ erfüllt. Ausgerüstet mit Fotoapparat oder Fernglas gilt es, völlig ungefährlich die einzigartige Frankfurter „Welt von oben“ zu entdecken – Domturm, Skyline, Maintower. Wer sich den frischen Wind vom Taunus in luftiger Höhe um die Nase wehen lassen möchte, geht auf „Türme-Tour“. Aber auch unter und auf dem Wasser erfüllt dieser Sommer Träume: Tauchen, Flößen und Kanu Fahren sind in dreifacher Hinsicht „angesagt“. Auf der Nidda kann man sich als Indianer, Pirat oder Seefahrer fühlen – und wird mitten im Hochsommer auch noch ein wenig abgekühlt.

Kaum jemand wird von Wölfen träumen – aber auch diesen Tieren kann man sich annähern. Und merkt dann schnell, dass Alpträume unnötig sind, im Gegenteil: In der Alten Fasanerie kann man die Spuren der Wölfe suchen und mit ihnen um die Wette heulen – während majestätische Adler über den Köpfen der Besucher ihre Kreise ziehen.

Wer kreativ ist, hat in der Schmuckwerkstatt die Gelegenheit, traumhaft schöne Armreife oder Ketten zu basteln – und wer von einem eigenen Trickfilm träumt, ist bei der Erlebniswoche „Trickfilme wie die Profis“ genau richtig.

Wie die Ureinwohner Australiens, wandeln auch Hessens Kinder auf „Traumpfaden“: Auf einer Erlebnisreise nach Schloss Freudenberg etwa. Auf einer zweiten ungewöhnlichen Reise gilt es, Geheimnisse zu ergründen, Rätsel zu lösen und spannende Abenteuer zu bewältigen. Eine andere Fahrt führt direkt zur „Teufelshöhle“, und an einem Tag dreht sich das Ferienkarussell sogar im Westerwald. Reiterferien – der Traum aller Mädchen und Jungs, die Pferde lieben – werden gleich mehrfach angeboten.



Ins Mannheimer Technikmuseum können diejenigen fahren, die von Pferde-Stärken träumen. Und wer sich nicht mit der schönen Kraft der Motoren, sondern mit seinen eigenen Muskeln fortbewegen möchte, für den steht eine Draisine auf einer Bahnlinie bei Bad Kreuznach bereit. Und sogar in den „Regenwald“ geht es – natürlich nicht in den richtigen in Südamerika, sondern in den mitten in Frankfurts Palmengarten. Da kommt man den traumhaft großen Baumriesen ganz nahe.

Aber auch in den Stadtteilen locken traumhafte Vergnügungen: Fast alle Kinder- und Jugendhäuser bieten ein besonderes Sommerferienprogramm an – Papierflieger auf dem Hubschrauberlandeplatz falten und fliegen lassen, zurück in die Steinzeit reisen oder Kunstwerke aus groben Felsen hauen – die Fantasie macht alles möglich.

Frankfurts Museen öffnen ihre Vitrinen für den „etwas anderen“ Museumsbesuch. Filmen im Filmmuseum, Architekt sein im Deutschen Architekturmuseum, zu fremden Völkern reisen im Museum der Weltkulturen – beim Ferienkarussell wird nicht andächtig betrachtet, was im Museum hinter Glas ausgestellt ist, nein: Man greift selbst zu Ton, Leinwand und Pinsel und entwirft eigene Ausstellungsobjekte.

Wer lieber spontan und auf eigene Faust seine Sommerträume verwirklichen möchte, für den ist die Ferienkarte die ideale Wahl. Mit ihr kann man kostenlos den Zoo und den Palmengarten erforschen. In vielen Museen und öffentlichen Schwimmbädern gibt es freien Eintritt, Frankfurts Busse und Bahnen sind mit der Karte ebenfalls kostenlos nutzbar. Und träumen kann man dann überall, wo man gerade ist.

Und wer kann in diesem zauberhaften Sommer beim Ferienkarussell mitmachen? Jeder, der zwischen sechs und 15 Jahre jung ist und in Frankfurt wohnt – oder auch nur seine Ferien hier verbringt. Auch wer eine Behinderung hat, kann mitmachen – einfach vorher kurz anrufen und abklären, ob die Teilnahme möglich ist. Die Preise für die Angebote des „Ferienkarussells“ liegen zwischen drei und 65 Euro. Mit der Anmeldekarte in der dazugehörigen Broschüre, die beispielsweise in der Bürgerberatung im Frankfurt Forum am Römerberg ausliegt, kann man sich für die Aktionen eintragen. Unter [www.frankfurterjugend.de](http://www.frankfurterjugend.de) steht das Programm auch im Internet. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0 69/21 23 30 10.



# Gesucht ...

Mehr als 1.300 Fahrerinnen und Fahrer sorgen dafür, dass täglich 550.000 Fahrgäste mit Frankfurts U-Bahnen, Straßenbahnen und Bussen sicher und bequem ihr Ziel erreichen. Eine selbstverständliche Dienstleistung und ein anspruchsvoller Job: Die große Verantwortung für viele Menschen, die hohe Konzentration, die der dichte Stadtverkehr im Ballungsraum fordert, und stets kundenorientierter Umgang mit den Fahrgästen sind nur einige der täglichen Herausforderungen. Häufig werden die Fahrerinnen und Fahrer mit Anliegen konfrontiert, die nur schwer miteinander vereinbar sind: Der noch in letzter Sekunde heransprintende Mann freut sich, wenn noch einmal extra für ihn die Tür geöffnet wird, während die Frau in der Bahn bereits nervös wird, weil sie ihren Anschluss zu verpassen fürchtet. Die Busfahrerin, die wegen falsch geparkter Autos nicht korrekt und kundenfreundlich an die Haltestelle heranfahren kann, muss sich die Unmutsäußerungen der ein- und aussteigenden Fahrgäste anhören. Dem einen ist die Fahrt zu rasant, dem nächsten wieder geht es nicht schnell genug voran – in beiden Fällen haben die Gäste wahrscheinlich keine Vorstellung davon,

was es heißt, einen bis zu 18 Meter langen und 28 Tonnen schweren Bus oder eine U-Bahn mit bis zu 100 Metern Länge und 200 Tonnen Gewicht durch den Frankfurter Verkehr zu manövrieren.

Mit der Aktion „Gesucht ... Frankfurts freundlichster Fahrer“ wollen die Frankfurter Neue Presse, *traffiQ* und die ausführenden Verkehrsunternehmen jene Fahrerinnen und Fahrer finden, die mehr tun, als der häufig schon aufreibende „Dienst nach Vorschrift“ verlangt. Wer könnte das besser beurteilen als die Fahrgäste selbst?

Der da – oder lieber der? Dieser?... Oder jener dort? Oder ... Welchen Fahrer finden Sie ausgezeichnet? Fotos: *traffiQ/Vogler*.

Bringen viele zufriedene Fahrgäste von A nach B: Frankfurts Bahnen und Busse. Foto: *traffiQ/Vogler*.

Machen Sie daher mit: Nennen Sie uns die freundlichste Fahrerin oder den nettesten Fahrer, und schreiben Sie uns, wodurch sie oder er sich Ihnen gegenüber ausgezeichnet hat. Und wenn es kein Fahrer, sondern ein anderer Service-Mitarbeiter im Frankfurter Nahverkehr war, der Ihr besonderes Lob verdient hat: kein Problem. Aus allen Einsendungen wählt eine Jury die Besten aus.

Zu gewinnen gibt es attraktive Preise. Dazu gehören Gutscheine für eine RMV-Jahreskarte Frankfurt, ein Fahrrad oder Gratistickets für die Aktion „Gast in der eigenen Stadt“ mit einer Hotelübernachtung für zwei Personen und einem 3-Gänge-Menü. Mehr Informationen finden Sie unter [www.traffiQ.de](http://www.traffiQ.de) oder auf den ausliegenden Handzetteln in Frankfurts Bussen und Bahnen.

## Viele zufriedenerere Fahrgäste

Die Zufriedenheit der Fahrgäste mit dem Frankfurter Nahverkehr nimmt im fünften Jahr in Folge zu. Mit einem Wert von 2,76 auf der fünfstufigen Skala (1 = sehr zufrieden, 5 = sehr unzufrieden) liegt sie auch weiterhin über dem bundesweiten Mittelwert von 2,84. Das ist das Ergebnis des vom unabhängigen Meinungsforschungsinstitut tns infratest durchgeführten ÖPNV-Kundenbarometers. Denn wer mit dem Angebot zufrieden ist, steigt auch öfter ein: Rund 190,9 Millionen Fahrgäste nutzten im vergangenen Jahr die städtischen U-Bahnen, Straßenbahnen und Busse. Das bedeutet im Vergleich zum Jahr 2007 einen Anstieg um 4,9 Millionen Fahrten. Dieser liegt mit fast 2,6 Prozent deutlich über dem Bundesrend. Besonders erfreulich ist, dass sich die Menschen langfristiger an Busse und Bahnen binden. So wurden 2,3 Prozent mehr Zeitkarten für Erwachsene und 6,6 Prozent mehr Zeitkarten für Auszubildende verkauft.

In den Sommerferien wird die CleverCard vom Schülerticket zur Entdeckerkarte für das Rhein-Main-Gebiet. Foto: *Vogler*.



## Erste Frankfurter Solar-Tankstelle

Pünktlich zur Eröffnung der Velotaxi-Saison hat Umweltdezernentin Dr. Manuela Rottmann Frankfurts erste Solar-Tankstelle in Betrieb genommen. Aber nicht nur die Fahrer der Velo-Taxis werden nun mit Sonnenkraft unterstützt. An der Tankstelle, die sich an der *traffiQ*-Verkehrinsel befindet, können beispielsweise Schüler die Batterien ihrer E-Scooter (Elektro-Roller) kostenlos laden, während sie auf der Zeil bummeln. Auch Fahrräder mit Elektrohilfsmotor – sogenannte Power-Bikes – oder Stehroller können an den beiden Zapfsäulen im Stil der 60er Jahre andocken. Dem Umweltforum Rhein Main, Initiator der Solar-Tankstelle, kam es darauf an, die geniale Verbindung von Elektroantrieb und Solarenergie an Frankfurts belebtestem Ort zu präsentieren – vor den Augen von täglich zehntausenden Passanten.

An der Verkehrinsel kostenlos Solarstrom tanken. Foto: *Mainova*.

## CleverCard = Feriennetzkarte

Frankfurter Schülerinnen und Schüler sowie alle Auszubildenden können auch im nächsten Schuljahr von der attraktiven CleverCard profitieren. Mit ihr fährt man deutlich günstiger und hat zudem immer eine gültige Fahrkarte in der Tasche. Der Kauf von Wochen- oder Monatsmarken entfällt ebenso wie das lästige Kleingeldsuchen für Einzelfahrtscheine am Automaten.

Für die Ferienzeiten gibt es einen besonderen Bonus: Dann gilt die CleverCard automatisch im gesamten RMV-Netz, von Darmstadt bis Marburg oder von Wiesbaden bis Fulda ... Die CleverCard kann zu jedem Monats-Ersten gekauft werden. Im Falle eines Abonnements ist zu beachten, dass der Antrag bis spätestens zum 10. des Vormonats vorliegen muss. Weitere Informationen unter [www.traffiQ.de](http://www.traffiQ.de) oder in der RMV-Mobilitätszentrale „Verkehrinsel“.





Jeder Mensch ist einzigartig, meint Hans Traxler, „Erfinder“ des Ich-Denkmals.  
Foto: Jahn.



Dem Ich mal etwas gönnen: Biergarten am Oberräder Mainufer.  
Foto: Jahn

## Feuerwehr im Übungstunnel



Ganz nah an der Praxis: Feuerwehr-Übung im U-Bahn-Tunnel.

Seit Jahren arbeiten die VGF und die Frankfurter Feuerwehr eng zusammen, um die Einsatzbereitschaft der Wehr bei möglichen Notfällen im U-Bahn-Betrieb zu gewährleisten. So hat die VGF der Feuerwehr einen ausrangierten U-Bahnwagen in einem zurzeit nicht genutzten Tunnelstutzen der Station „Hauptbahnhof“ zu Übungszwecken zur Verfügung gestellt. U-Bahn-Tunnel und Waggon ermöglichen es der Feuerwehr, Einsätze unter annähernd realistischen Bedingungen zu trainieren.

In diesem Jahr sollen nun im Rahmen der sogenannten Wach-Fortbildung, die jeder Berufs-Feuerwehrmann einmal im Jahr zu absolvieren hat, Wehrmitarbeiter im „Feuerwehr-Übungstunnel“ geschult werden. Die Fortbildung umfasst Übungen zur Evakuierung, Lagerkundung und Zuführung von Material für den Rettungseinsatz. Auch Brände im Tunnel oder im Fahrzeug können simuliert werden.

## Die Museumsuferlinie: auf dem Weg zum Ich

Ihr persönlicher Weg zum Ich? Am einfachsten finden Sie ihn an einem strahlenden Sommerwochenende. Begeben Sie sich zum Frankfurter Hauptbahnhof und steigen Sie dort in einen der auffälligen, rot-weißen Busse der Museumsuferlinie 46. Nach knapp 20-minütiger Fahrt, die Sie an Frankfurts schönsten Museen vorbeiführt, steigen Sie am Rudererdorf oder an der Gerbermühle aus und gehen zum Main hinüber. In der dortigen Grünanlage können Sie sich selbst ein Denkmal setzen: „Ich“ steht in goldenen Buchstaben auf dem Postament aus rotem Mainsandstein. Wer hinauf möchte, nutzt die vier Stufen auf dessen Rückseite. So kann jeder kurzzeitig zu einer Berühmtheit werden. Idee und Entwurf des 2005 errichteten „Ich-Denkmal“ stammen von dem in Frankfurt lebenden Künstler Hans Traxler.

Schauen Sie sich um, wenn Sie auf dem Sockel stehen. Vor Ihnen der Main, rechts die Gerbermühle und links das Rudererdorf. Der Weg hierhin soll schon Goethe zu dem berühmten Osterspaziergang im „Faust“ inspiriert haben – „... Ich höre schon des Dorfs Getümmel; Hier ist des Volkes wahrer Himmel, Zufrieden jauchzet Groß und Klein: Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!“

Auch heute noch finden sich zahlreiche Ausflügler an schönen Sommertagen ein. Gönnen Sie Ihrem Ich, nachdem Sie ihm ein Denkmal gesetzt haben, noch etwas Gutes. Vom Sommergarten der Gerbermühle aus eröffnet sich Ihnen der Blick auf die Frankfurter Skyline. Die lebhaftere Vergangenheit des 2007 wiedereröffneten (Garten-) Restaurants ist hinlänglich beschrieben, zu großer

Bekanntheit gelangte es durch die Romanze zwischen dem 66-jährigen Goethe und der Bankiersgattin Marianne von Willemer im Jahre 1815. Auch das Rudererdorf mit seinen Lokalen lädt dazu ein, an einem milden Sommerabend die Seele baumeln zu lassen und zu sich selbst zu finden. Seinen Namen verdankt es den Frankfurter Ruderclubs, die hier schon vor über 100 Jahren ihre Bleibe gefunden haben.

Abends nach elf sollten Sie dann mit dem letzten Bus die Fahrt zurück in die Stadt antreten. Noch bis 3. Oktober fährt die Museumsuferlinie 46 am Wochenende entlang des Mainufers bis zum Kaiserlei und bedient auf dem Weg zum Ich natürlich auch das Rudererdorf und die Gerbermühle.

## Entdecke Deine Stadt!

Stadtführungen der anderen Art – die bietet das JOURNAL FRANKFURT nun regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Experten-Team rund um den Kulturhistoriker Christian Setzepfandt an. Führungen zu 50 Themen lassen sich schon jetzt auf der Homepage buchen. Da geht es z. B. in die Commerzbank, durch den Osthafen, ins veruchte Bahnhofsviertel, durch die U-Bahn-Schächte oder in das Nobelhotel Frankfurter Hof. Auch Experten kommen zu Wort: z. B. Polizeibeamte, die durch das Kriminalmuseum führen und original Tatort-Exponate zeigen. Am Ende jeder Führung gibt's ein kühles Getränk oder leckeres Essen in Frankfurter Restaurants. Der „Einkehrschwung“ ist in der Teilnahmegebühr enthalten. Entdecke Deine Stadt! – mit den zahlreichen Stadtführungen auf [www.frankfurter-stadtevents.de](http://www.frankfurter-stadtevents.de)

Stadtführung abseits der touristischen Haupttrouten mit dem Kulturhistoriker Christian Setzepfandt. Foto: Bremer.



## Baubeginn für Tram

Mit dem Spatenstich an der zukünftigen Endhaltestelle „Gravensteiner Platz“ haben im März die Arbeiten an der neuen Straßenbahn-Linie 18 zum Frankfurter Bogen begonnen. Die Inbetriebnahme ist für September 2011 vorgesehen. Die Bahnen sollen tagsüber im 10-Minuten-Takt verkehren, in den Abendstunden alle 20 Minuten. Vom Gravensteiner Platz wird die Fahrzeit über die Friedberger Landstraße zur Konstablerwache etwa 15 Minuten betragen, bis zur Endhaltestelle am Zoo rund 22 Minuten. Acht neue Haltestellen sind vorgesehen, alle mit behindertengerechten und barrierefrei ausgebauten Bahnsteigen, die einen stufenlosen Zugang zu den modernen Niederflur-Straßenbahnen ermöglichen. Stadt und Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) investieren in die 3,5 Kilometer lange Neubaustrecke rund 50 Millionen Euro, von denen das Land Hessen rund 20 Millionen übernimmt.



Ab 2011 mit der Tram geradeaus bis Preungesheim. Foto: traffiQ.

**Meine Linie** Wer regelmäßig mit Bussen und Bahnen unterwegs ist, legt häufig auch die gleichen Wege zurück. Da entsteht schnell ein persönliches Verhältnis zur „eigenen“ Linie. Bekannte und weniger bekannte Frankfurter Gesichter stellen in dieser Reihe „ihre Linie“ vor.



# U-Bahn mit Charme

Valeska Falkensteins Kulturarbeit für Jugendliche

**Frankfurt Innenstadt, zentrale Lage. Ein kleiner Park, umgeben von einer Mauer. Historische Grabmale. Hoch aufragend eine Kirche, die Fassade aus schwarz verwittertem Stein. In der Kirche: Gottesdienste, Parties, Konzerte, Theater, Workshops – alles für Jugendliche jeder Konfession, Hautfarbe und Herkunft ab 14 Jahren. Das ist sankt peter, die Jugend-Kultur-Kirche der evangelischen Kirche in Hessen-Nassau. Hier arbeitet Valeska Falkenstein.**

Aus dem breiten Angebot für Jugendliche, das die Kulturmanagerin in sankt peter organisiert, fallen zwei besonders ins Auge: Theaterstücke von Laienschauspielern mit Migrationshintergrund und Konzerte, mit denen Nachwuchsbands die Chance für einen öffentlichen Auftritt gegeben wird – „sankt peter rock“. „Wir wollen den Jugendlichen einen geschützten, nicht kommerziellen Raum bieten, wo sie sich entwickeln können“, meint die 32-Jährige. Und freut sich, wenn die jungen Besucher von sankt peter schnell die Angst ablegen, sie sollten bekehrt werden. „Man bekommt bei sankt peter das, was draufsteht“, versichert Frau Falkenstein. „Wenn wir Party versprechen, ist es eine Party, und wenn ein Gottesdienst angekündigt wird, ist es ein Gottesdienst“. Die Herausforderung, Jugendliche an Kultur heranzuführen, reizt sie.

Ihren Weg zur Arbeit legt Valeska Falkenstein meist mit dem Fahrrad zurück. Im Winter steigt sie dann auf die U-Bahn um. Und wird allein dadurch mit Kultur konfrontiert: Die U-Bahn-Station „Parlamentsplatz“, in der ein Werbekatalog

für Konsumgüter auf schwarz-weißen Emaille- tafeln abstrahiert ist. Die „Habsburgerallee“ mit den Eseln, denen die Alltagslasten unserer Zeit aufgebürdet werden, als christlichem Symbol. Die Station „Zoo“, an der in einer farnefrohen Wandgestaltung die Arche Noah ihre tierische Fracht entlässt. „Konstablerwache“ – bitte aussteigen, 500 Meter bis zur Kirche. Frau Falkenstein schätzt das gute Nahverkehrsangebot in Frankfurt, das für sie zu einem urbanen Leben einfach dazugehört. Da sie selbst kein Auto besitzt, ist sie viel mit Rad, Bus und Bahn unterwegs und weiß, wovon sie spricht. Und sie schätzt die kurzen Wege in Frankfurt – ganz anders als die endlos langen Anfahrten in Berlin, wo sie einen Teil ihres Studiums verbrachte. Die Hauptstadt scheint auch unter einem anderen Aspekt ihre Perspektive geprägt zu haben: „Nach Berlin fand ich diese kleinen U-Bahnen hier sehr charmant, sie passen für mich zu Frankfurt“. Naja, das wird man in Deutschlands kleinster Metropole wohl nicht nur als Kompliment verstehen wollen.

[www.sanktpeter.com](http://www.sanktpeter.com)





# Unter freiem Himmel

Mit dem RMV-KombiTicket zu Konzerten der Region

**Was gibt es Schöneres, als an lauen Sommerabenden ein Konzert zu besuchen und mit Freunden unter freiem Himmel gute Live-Musik zu genießen. Egal, welche Musikrichtung Sie bevorzugen: Im Rhein-Main-Gebiet ist die Auswahl an Open-Air-Konzerten in den nächsten Wochen riesen-groß – von Rock bis Pop, Jazz oder Klassik ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei.**

Um unnötige Parkplatzsuche zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen die Anfahrt mit dem RMV. Im Allgemeinen sind die Veranstaltungsorte der Open-Air-Konzerte gut mit Bus und Bahn zu erreichen und oft auch mit den Nachtbuslinien des RMV und seiner Partner angebunden. Bevor es losgeht, schauen Sie am besten direkt mal auf der RMV-Fahrplanauskunft unter [www.rmv.de](http://www.rmv.de) vorbei oder lassen sich über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den RMV-Mobilitätszentralen oder der Hotline unter 0 18 05/7 68 46 36 (rmvinfo)\* beraten.

Zu einigen großen Konzerten und Festivals gibt es ein ganz besonderes Angebot: das RMV-KombiTicket. Hier benötigen Sie für die An- und

Abreise mit dem RMV keine zusätzliche Fahrkarte, sondern können mit Ihrer Eintrittskarte die Verkehrsmittel des RMV (S-Bahn, StadtExpress, RegionalExpress, RegionalBahn, U- und Straßenbahn, Bus) kostenlos nutzen.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Eintrittskarte den entsprechenden Eindrucktext trägt und somit am Veranstaltungstag für die einfache Hin- und Rückfahrt in der 2. Klasse gültig ist. Eine KombiTicket-Vereinbarung gibt es zum Beispiel für alle hier genannten Veranstaltungen. Vielleicht haben Sie ja bereits die passende Eintrittskarte, oder Sie können noch eine der wenigen Restkarten ergattern. Wir wünschen gute Unterhaltung!

\* 0,14 €/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise anbieterabhängig

## Rheingau-Musik-Festival

Den ganzen Sommer über wird an verschiedenen Spielorten im Rheingau und in Wiesbaden Musik auf Weltklasse-Niveau geboten. Leider sind fast alle Veranstaltungen ausverkauft. Für alle, die das Glück haben, eine Eintrittskarte zu besitzen, hier noch ein Tipp: Das RMV-KombiTicket zu den Veranstaltungen gilt auch für die eingesetzten Sonderbusse.


## Bruce Springsteen

gastiert mit seiner „Working on a dream“-Tour am 3. Juli in der Frankfurter Commerzbank-Arena.  
Haltestelle: Stadion S7, S8, S9, 70, 80  
Haltestelle: Stadion Straßenbahn 21  
Haltestelle: Stadion Osttribüne 21, 61

## Love Family Park

Am Sonntag, 5. Juli startet auf den Mainwiesen in Hanau wieder das Festival für alle Fans elektronischer Musik mit Sven Väth, Ricardo Villalobos, Magda und anderen.  
Haltestelle: Großauheim Benzstraße (10 bis 15 Minuten Fußweg) 5905 (letzte Rückfahrt 21.05 Uhr)  
Haltestelle: Hanau Hauptbahnhof (20 bis 25 Minuten Fußweg) S8, S9, 33, 50, 55, 56, 64 7, 16, 20, OF-81, 5902, 5904, 5905

# RMVmobil im Abo

Bestellcoupon  Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen – und ab die Post.

**Ich möchte das kostenlose RMVmobil**

per Post beziehen.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Ja, ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse für Marketingmaßnahmen des RMV (und nur dessen) genutzt werden darf.

**Ich möchte die Ausgabe für die Stadt/den Landkreis haben:**

\_\_\_\_\_

Geburtsjahr

weiblich  männlich

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

In einen Briefumschlag stecken, ausreichend frankieren und absenden an:  
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH  
Werbung & Marktauftritt  
Alte Bleiche 5, 65719 Hofheim am Taunus



# Wandern im Hochtaunus

Rhein-Main-Vergnügen



## Aktualisierte Radkarten

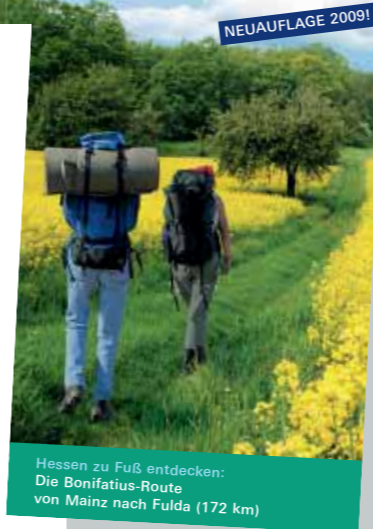
Rechtzeitig zu den Sommerferien erscheinen einige der bekannten RMV-Radkarten in überarbeiteten und aktualisierten Auflagen:

- Route 2: Die Wetterau zwischen Friedberg und Münzenberg
  - Route 3: Unterwegs zwischen Main Spitze und Mönchbruch
  - Route 6: Durch das Ronneburger Hügelland
  - Route 7: Unterwegs im nördlichen Odenwald
- Ganz aktuell und erst im April erschienen:  
Route 10: Durchs Hessische Ried zwischen Groß-Gerau und Kühkopf.  
Die empfohlenen Strecken sind in der Regel zwischen 35 und 50 km lang und vor Ort mit dem Piktogramm des Rhein-Main-Vergnügens beschildert.

Ergänzend zu den Radwanderkarten erscheint jedes Jahr ein aktueller Einleger mit den wichtigsten RMV-Infos einschließlich des aktuellen regionalen Schienennetzplanes.

Die Karten und der Einleger sind kostenlos in einer unserer über 20 Mobilitätszentralen oder beim RMV, Alte Bleiche 5, 65719 Hofheim, Telefon 0 61 92/29 42 03 erhältlich oder per E-Mail an [freizeit@rmv.de](mailto:freizeit@rmv.de) zu bestellen.

Der Weg ist von den typischen Landschaften des Hochtaunus geprägt: Wiesen, Wäldern und Feldern. Auf der Karte können Sie zwischen fünf verschiedenen Wanderungen mit bis zu 23 km Länge wählen, die aber durch die zahlreichen Bahnstationen entlang der Strecke individuell abgekürzt werden können. Die Routen wurden gemeinsam mit dem Naturpark Hochtaunus und dem Taunuswanderklub entwickelt und folgen auch deren Markierungen. An wichtigen Punkten werden diese durch das RMV-Piktogramm ergänzt, außerdem wurden die Abzweigungen zu den Bahnhöfen neu beschildert. Viel Spaß und gutes Wanderwetter wünscht Ihnen der Rhein-Main-Verkehrsverbund.



Hessen zu Fuß entdecken: Die Bonifatius-Route von Mainz nach Fulda (172 km)

Zum 5-jährigen Jubiläum bringt der RMV gemeinsam mit dem Verein Bonifatius-Route e. V. eine Neuauflage der Wanderkarte heraus. Die 172 km lange Strecke verläuft von Mainz nach Fulda und folgt den Spuren des Trauerzuges, der im Jahr 754 den Leichnam des heiligen Bonifatius zu seiner letzten Ruhestätte brachte.

[www.bonifatius-route.de](http://www.bonifatius-route.de)

## Infos für „Fernfahrer“

Gut vorbereitet durch das Radparadies Hessen

Sie planen eine längere Radtour durch Hessen? Dann haben wir hier genau die richtigen Informationen für Sie. Mit einer neuen Fahrradkarte der Hessen Agentur und den richtigen Tipps aus dem Internet können Sie gut vorbereitet in den Urlaub starten.

Wer in Hessen seinen Urlaub auf dem Rad verbringen möchte, findet optimale Bedingungen. Neun hessische Radfernwege mit einer Gesamtlänge von über 3.300 Kilometern stehen passionierten Radlern zur Verfügung. Das gut ausgebaute und beschilderte Wegenetz verbindet idyllische Flusstäler mit den ursprünglichen Höhenzügen von Rhön, Odenwald, Vogelsberg und Taunus. Ergänzt wird dieses Angebot durch die hessischen Abschnitte von Eder-, Lahntal-, Werratal- und Main-Radweg, des Weiteren durch die Véloroute Rhein, den BahnRadweg Hessen sowie zahlreiche regionale Routen. Hier ist für jeden Geschmack und jede Kondition etwas dabei.

Eine neue Faltkarte der Hessen Agentur bietet Ihnen einen guten Überblick zu den genannten Routen. Sie können sie bequem im Internet unter [www.hessen-tourismus.de](http://www.hessen-tourismus.de) bestellen. Hier finden Sie auch touristische Informationen zu allen Urlaubsregionen Hessens, Unterkunftsverzeichnisse und attraktive Pauschalangebote.

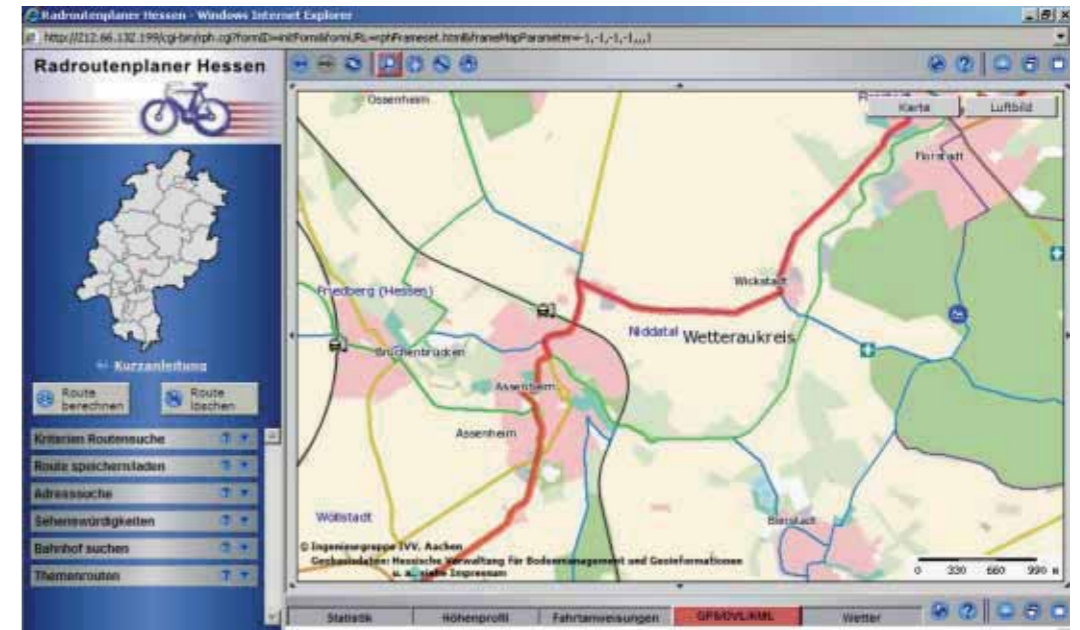
Bei der Vorbereitung Ihrer Radtour hilft Ihnen eine weitere Internetseite. Unter [www.radroutenplaner.hessen.de](http://www.radroutenplaner.hessen.de) können Sie bequem von zu Hause aus Ihre individuelle Route zusammensetzen und planen. Hier haben Sie die Mög-



Ohne Steigungen verläuft der Rheinuferweg in Eltville.

lichkeit, gezielt zwischen zwei Adressen auszuwählen und sich eine Karte mit Wegeverlauf und Höhenprofil anzeigen zu lassen. Ergänzend gibt es Adressen und Informationen zu über 1.400 touristischen Sehenswürdigkeiten, zu Bahnhöfen und Unterkünften. Bei rund 400 Bett & Bike-Betrieben in Hessen finden Sie bestimmt auch für sich und Ihr Fahrrad die passende Bleibe.

Übrigens: Für einige Radwege bestehen an den Wochenenden und Feiertagen spezielle Nahverkehrsangebote mit Radtransportmöglichkeiten. So verkehren beispielsweise von Mai bis Oktober die Fahrradbusse des Vogelsberger Vulkanexpresses, der Weiltabus und der Rhön-Rad-Bus. Auch auf vielen Bahnstrecken werden in den Sommermonaten zusätzliche Zugverbindungen und erweiterte Kapazitäten für den Fahrradtransport angeboten. Alle Infos dazu unter [www.rmv.de](http://www.rmv.de).



Unter [www.radroutenplaner.hessen.de](http://www.radroutenplaner.hessen.de) können Sie Ihre Radtour individuell planen und den Streckenverlauf als GPS-Track herunterladen.



Die Taunusbahn bringt Sie bequem an den Ausgangsort Ihrer Wanderung und abends wieder nach Hause.

Ein Job, um den sie viele beneiden:  
Silke Mäuser arbeitet seit 16 Jahren  
im Frankfurter Silobad.



Mario Brandl genießt von seinem Arbeitsplatz auf der Nautilus den Blick auf die Frankfurter Skyline.

# Die Sommer-Helfer

## Sommerzeit ist nicht immer Urlaubszeit

**Wenn für einige der Sommerurlaub vor der Tür steht, geht es bei anderen beruflich hoch her. Was ihren Job im Sommer ausmacht, hat RMVmobil von einer Bademeisterin, einem Meteorologen und einem Kapitän erfahren – und dabei einiges über Berufsbezeichnungen gelernt.**

sonst – das ist erstaunlich, denn schließlich suchen an sonnigen Tagen bis zu 4.500 Besucher das kühle Nass des Silobads auf. Wenn sie bei einer längeren Hitzeperiode die Gereiztheit der Gäste spürt, hofft sie auf Abkühlung durch einen Schauer. Schlechtes Wetter bedeutet zwar „mehr körperliche Arbeit – es werden Hecken geschnitten und Plattenwege gereinigt – aber nicht so viel Stress“, gibt Silke Mäuser zu bedenken. Denn sobald der

Himmel wolkenverhangen ist, finden „nur“ etwa 200 Badegäste den Weg ins Höchster Freibad. Je schöner das Wetter, desto länger ihr Arbeitstag. Die gebürtige Frankfurterin freut sich über ihr Arbeitszeitkonto: „Je mehr ich im Sommer arbeite, desto länger kann ich im Winter Urlaub nehmen.“ Ansonsten muss sie ihren Dienst im Hallenbad antreten, wenn das „Einwintern“ der Freibadanlagen abgeschlossen ist. Doch beneidet wird sie nur im Sommer.

„Ihren Job hätte ich gerne“, hört Silke Mäuser häufig. „Den ganzen Tag in der Sonne sitzen und aufs Wasser schauen...“ Die 31-Jährige ist geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe im Höchster Freibad Silo – im Volksmund heißt es schlicht: Bademeisterin. Als Schichtführerin ist sie die verantwortliche Fachkraft und sorgt für einen reibungslosen Badebetrieb. Dazu gehören das Sicherstellen der Funktionalität von Becken und Geräten sowie das Prüfen der Wasserqualität. Ebenso sorgt sie für die Einhaltung der Badeordnung, übernimmt den Aufsichtsdienst und leistet Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Im Sommer gibt es laut Silke Mäuser nicht mehr Unfälle als



Sagt das Wetter voraus, kann es aber nicht ändern: Jens Hoffmann vom Deutschen Wetterdienst.

### Der perfekte Sommer

Wie der Sommer wird, darf man Jens Hoffmann nicht fragen. „Ich bin froh, wenn ich das Wetter für die nächsten drei Tage vorhersagen kann, was schon schwer genug ist. Monats- und Jahreszeitenvorhersagen überlasse ich lieber anderen“, erklärt der Diplom-Meteorologe, der in der Vorhersage- und Beratungszentrale in Offenbach tätig ist. Gerade die Sommermonate halten ein besonderes Phänomen bereit. „In dieser Zeit haben wir oft mit Gewittern zu kämpfen, so dass eine Prognose nicht zufriedenstellend ausgegeben werden kann“, erklärt der Meteorologe. Die punktuell auftretenden Gewitter vergleicht er mit Blasen in kochendem Wasser. „Es ist schwer zu sagen, wann und wo sie auftreten. Sie leben auf und sterben ab – das geht rasend schnell.“ Oft hadert er mit sich, wenn Open-Air-Veranstalter wissen wollen, ob sie abends draußen Anlagen und Geräte aufbauen können.

Für die Wetterexperten beginnt unser Sommer schon am 1. Juni – und nicht wie der kalendari-sche erst am 21. – und geht bis Ende August. „In unserer Klimazone ist das Wetter sehr variabel“, zeigt Jens Hoffmann mit Blick auf die Rekorde auf: Die höchste Temperatur, die seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Frankfurt gemessen wurde, lag 2003 bei 38,7°C, und mit insgesamt 849 Stunden Sonnenschein hatte dieser Jahrhundertssommer auch die sonnenscheinreichste Phase. Der gebürtige Niedersachse ist kein großer Hitzefreund. Der perfekte Sommer müsste für ihn „strahlungsreich sein bis maximal 25°C, mit wenigen Schergewittern und einigen durchwachsenen Tagen, damit man im Garten nicht so viel wässern muss!“ Aber er weiß auch: „Das Wetter ist kein Wunschkonzert!“

Anderen Menschen beim Urlaub machen zuzuschauen, gehört zum Job von Mario Brandl wie die Ausflugsschiffe auf den Main. Während der Hauptsaison von Mai bis September kommen stündlich Touristen aus aller Welt an Bord der Nautilus. Der Binnenschiffer, der 1992 sein erstes Patent abgelegt hat, befährt seit 2006 den Main – abwechselnd flussaufwärts zum Ausflugsziel Gerbermühle und flussabwärts Richtung Griesheimer Schleuse. Neben diesen Rundfahrten bietet die Primus-Linie mit ihren fünf Ausflugsschiffen Fahrten ins Mittelrheintal und nach Aschaffenburg an.

### Lieblingstour nach Rüdesheim

„Auch wenn sich das Wintergeschäft in den letzten Jahren erheblich verbessert hat, da wir mit moderneren Schiffen ganzjährig Fahrten anbieten können, ist der Sommer unsere ‚heiße‘ Phase“, merkt Mario Brandl an. Dann ergänzen Salsa-Partys und die nächtliche Skylight-Tour sowie das Highlight „Rhein in Flammen“ das Angebot. „Der Sommer ist definitiv meine liebste Jahreszeit“, erzählt der 40-Jährige. Auch wenn die Tage lang sind, und er oft erst um drei Uhr morgens zu Hause ist. „Auf dem Schiff zu fahren, ist ja nicht so stressig“, bekennt der Wahl-Frankfurter mit Regensburger Dialekt lächelnd. „Im Winter sieht es da schon anders aus: Dann stehen Reparaturen, Ölwechsel und die Schiffsuntersuchungskommission an.“ Wenn die kalte Jahreszeit vorbei ist, kann der Schiffsführer wieder seine Lieblingstour nach Rüdesheim fahren. Dabei genießt er die Uferlandschaft von Main und Rhein – genau wie die Urlauber auf dem Freiluftdeck über ihm.



### Freibad Silo

Hunsrückstraße 100  
65929 Frankfurt am Main  
www.bbf-frankfurt.de  
Haltestelle: Silobad/  
Ballsporthalle 50, 54  
Haltestelle: Farbwerke Bahnhof  
S1, S2, 20  
(10 Minuten Fußweg)

### Deutscher Wetterdienst

Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
www.dwd.de  
Der Deutsche Wetterdienst kann am Tag der Offenen Tür besichtigt werden.  
Haltestelle: Offenbach  
Stadtgrenze 15, 16  
Haltestelle: August-Bebel-Ring  
102, 105  
Haltestelle: Offenbach Ledermuseum  
S1, S2, S8, S9  
(10 Minuten Fußweg)

### Wetterpark Offenbach

Buchhügelallee 400  
63067 Offenbach  
www.wetterpark-offenbach.de  
Auf einer Fläche von etwa 20.000 Quadratmetern können Besucher alle Aspekte des Wetters erkunden.  
Haltestelle: Buchhügel 106  
Haltestelle Theodor-Heuss-Schule 106, 107 (Mo – Sa)



### Primus-Linie

Mainkai 36  
60311 Frankfurt  
www.primus-linie.de  
106, 107 (Mo – Sa)  
Wer einen Ausflug mit der Primus-Linie plant, kann die Rückfahrt mit dem RMV-KombiTicket antreten. Weitere Infos unter www.rmv.de



## CleverCard-Besitzer aufgepasst:

Wer bei der Übernachtung in einer Jugendherberge in Hessen seine CleverCard vorlegt und noch kein Mitglied im DJH ist, erhält die Mitgliedschaft für 2009 geschenkt. Mehr zur CleverCard gibt's auf den Seiten 4 und 5 dieser Ausgabe.



# 100 Jahre Jugendherbergen

## Ein Grund zu feiern

In diesem Jahr feiern die Jugendherbergen ihr 100-jähriges Jubiläum. Mit ihrem Anliegen, unterschiedliche Kulturen, Generationen und soziale Schichten zusammenzuführen, sind sie bis heute aktuell und zeitlos. Probieren Sie es aus, und testen Sie eine Jugendherberge als komfortable Übernachtungsmöglichkeit für ein Wochenende oder sogar als Ziel für Ihren nächsten Urlaub.

*Hier fühlen sich Kinder wohl:  
Indianerdorf an der  
Jugendherberge Biedenkopf.*

Die hessischen Jugendherbergen liegen in den landschaftlich schönsten Gebieten mit einem hohen, und dennoch bezahlbaren Freizeitwert. Sie sind mit ihrem individuellen Service und Komfort ganz auf Familien eingestellt. Egal, ob Sie ein komplettes Freizeitprogramm suchen oder nur einzelne Erlebnisbausteine nutzen möchten, hier haben Sie alle Möglichkeiten: In Bad Homburg erwartet Sie zum Beispiel der einwöchige Kreativkurs „Luftige Elemente erleben“, in der Jugendherberge Biedenkopf steht der Familienurlaub unter dem Motto „Spiel, Spaß und Abenteuer“.

Für Schüler werden in vielen Häusern betreute Kinder- und Jugendfreizeiten angeboten. „Robin Hood am Fuße des Vogelsbergs“ kann man in Büdingen erleben, spannende Englischsprachferien unter dem Motto „learning by doing“ in der Jugendherberge Erbach. Viele weitere Familienprogramme können als Erlebnisbausteine gebucht werden, wie eine Schifffahrt plus Feuerwerk oder die Teilnahme am Kinderfest in Rüdesheim.

Für welches Angebot Sie sich auch entscheiden, in allen Jugendherbergen in Hessen stehen die lebendige Gastlichkeit und freundliche Atmosphäre im Vordergrund. Die Herbergsleitungen unterstützen Sie gerne bei allen Fragen und Planungen für Ihren Aufenthalt. Details zu den genannten Programmen gibt's unter [www.hessen.jugendherberge.de](http://www.hessen.jugendherberge.de).

## Vorschau 3/2009

**Fahrplanwechsel 2009  
Neue Zeiten – neue Angebote**

**In unserer nächsten Ausgabe informieren wir Sie über alle Neuerungen zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember. Damit Sie nicht von neuen Abfahrtszeiten auf „Ihrer Linie“ überrascht werden, machen Sie sich hier am besten rechtzeitig schlau.**

**Außerdem gibt es wieder viele aktuelle Termine und Veranstaltungstipps für den Winter wie zum Beispiel die schönsten Weihnachtsmärkte der Region.**

**Die Ausgabe zum Fahrplanwechsel finden Sie ab dem 30. November in Ihrem Briefkasten. Oder Sie holen sich Ihr Exemplar an einer der RMV-Mobilitätszentralen in Ihrer Nähe ab. Wenn Sie sicher sein wollen, keine Ausgabe zu verpassen, werden Sie doch einfach Abonnent. Dann erhalten Sie das RMVmobil kostenlos direkt nach Hause. Einfach den Coupon hier im Heft ausfüllen und abschicken oder eine kurze E-Mail an [mobil@rmv.de](mailto:mobil@rmv.de) senden.**

## Gewinnspiel

Machen Sie mit und gewinnen Sie für sich und Ihre Familie einen von fünf Gutscheinen für ein Wochenende in einer hessischen Jugendherberge.

**So einfach geht's:  
Nennen Sie uns Ihre Lieblings-  
jugendherberge in Hessen!**



Antwort auf eine Karte schreiben und ab die Post an:  
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Stichwort: RMVmobil, Alte Bleiche 5, 65719 Hofheim am Taunus oder per E-Mail an [gewinnspiel@rmv.de](mailto:gewinnspiel@rmv.de).  
Absender nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 10. August 2009.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Viel Glück wünscht RMVmobil!

